



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 3. November 2022**

Ausgabe 210

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ein Christbaum für München aus Hohenpeißenberg	3
› Start der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt	5
› Arbeitslosenquoten im Oktober 2022	8
› Online-Vortrag vom Bauzentrum: Stromversorgung bei Netzausfall	8
› Ein Italiener aus Istanbul: Werkschau Ferzan Özpetek im Filmmuseum	9
› Stadt gedenkt 1. Todestag von Helmut Schmid	10
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Freitag, 4. November, 17 Uhr, whiteBOX im Werksviertel-Mitte, Atelierstraße 18**

Stadträtin Nimet Gökmenoglu (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung des 6. Schamrock-Festivals der Dichterinnen. Mehr Informationen über das Festival und den Schamrock e.V., der mit dem Anita Augspurg Preis der Stadt München ausgezeichnet wurde, unter <https://schamrock.org/>.

**Samstag, 5. November, 10 Uhr, Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5**

Zur Eröffnung des Symposiums „Mehr Filmkultur für Alle!“ sprechen Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten, die Geschäftsführerin vom Filmstadt München e.V., Monika Haas, sowie der DOK.fest München-Leiter Daniel Sponsel.

Bei dem öffentlichen, ganztägigen Symposium (10 bis 22 Uhr) diskutieren in mehreren Panels und einer Podiumsdiskussion Vertreter\*innen der Münchner Film- und Festivallandschaft über Erfahrungen, Perspektiven und Ideen für die Zukunft von Filmfestivals und Filmkultur in München. Informationen zum Programm unter [www.filmstadt-muenchen.de](http://www.filmstadt-muenchen.de).

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [presse@filmstadt-muenchen.de](mailto:presse@filmstadt-muenchen.de).

**Montag, 7. November, 18 Uhr, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, Raum 017 und 018**

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk eröffnet die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs Dreilingsweg. Die drei Gewinner\*innen wurden am 21. Oktober in der Preisgerichtssitzung entschieden.

Zur Ausstellungseröffnung sind Vertreter\*innen des Auslobers, Mitglieder des Fachpreisgerichts sowie die Wettbewerbsteilnehmer\*innen eingeladen. Die Wettbewerbsarbeiten können von Dienstag, 8. November, bis Freitag, 25. November, im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, besichtigt werden.

Für den Ausstellungsbesuch und die Ausstellungseröffnung wird gebeten, ab zehn Personen eine Mund-Nasen-Bedeckung (Maske) zu tragen. Die Ausstellungsräume sind rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden.

**Achtung Redaktionen:** Pressebilder sowie weiterführende Informationen zum Projekt können über den projektbezogenen Internetauftritt abgerufen werden unter <https://stadt.muenchen.de/infos/quartier-dreilingsweg.html>.



**Dienstag, 8. November, 13 Uhr, Seniorentreff Neuperlach,  
Plievierpark 13**

Bürgermeisterin Verena Dietl hält ein Grußwort bei der Veranstaltung „Willkommen in den neuen Räumen – Seniorentreff Neuperlach“.

Der Seniorentreff Neuperlach unter Trägerschaft der AWO München ist in neue Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Plievierparks 13 umgezogen und bekommt dadurch deutlich mehr Möglichkeiten zu einem vielfältigeren Angebot und zur Öffnung in den Stadtteil. Begegnung, sportliche Aktivitäten, Feste, Filmnachmittage, Vorträge – all das kann nun in einem größeren Umfang verwirklicht werden, um die Kommunikation und Selbsthilfe der Senior\*innen zu fördern. Auch das Angebot des Sozialen Mittagstisches wird im Jahr 2023 eingerichtet werden.

## Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 17 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

## Meldungen

**Ein Christbaum für München aus Hohenpeißenberg**

(3.11.2022) Ein Christbaum aus dem Landkreis Weilheim-Schongau wird Wahrzeichen des Christkindlmarkts am Marienplatz. Die Weißtanne aus Hohenpeißenberg ist der dritte Baum in Folge aus dem oberbayerischen Landkreis. 2020 spendierte bereits die Gemeinde Steingaden an der westlichen Kreisgrenze einen Baum, 2021 kam der Baum aus der Gemeinde Peiting. Federführend bei der Auswahl war dabei der Landkreis Weilheim-Schongau.

Für 2022 wurde als „Christbaum für München“ eine etwa 50 Jahre alte Sibirische Weißtanne ausgewählt. Der Baum misst etwa 25 Meter in der Höhe und rund 75 Zentimeter im Durchmesser am unteren Stamm. Bislang stand die Weißtanne am westlichen Ortsrand der Gemeinde Hohenpeißenberg. Ihre Fällung stand ohnehin aus Sicherheitsgründen an, da an dieser Stelle eine Stromleitung verläuft. Am bisherigen Standort ist eine

Ersatzpflanzung geplant. Die Weißtanne wurde am Mittwochmorgen, 2. November, unter Beisein der Hohenpeißenberger Bevölkerung, der lokalen Presse sowie Vertretern des Landratsamts Weilheim-Schongau, vom Bauhofteam der Gemeinde gefällt und auf ein Schwertransportfahrzeug verladen.

Landrätin Andrea Jochner-Weiß: „Wir freuen uns sehr, dass der Christbaum der Landeshauptstadt wieder aus unserem schönen Landkreis stammt. Wir hoffen sehr, dass der Baum auf dem Marienplatz gerade in diesen schwierigen Zeiten für alle Bürgerinnen und Bürger Münchens und alle Besucherinnen und Besucher der Stadt ein Symbol der Hoffnung darstellt und zu einem gesegneten Weihnachtsfest aller Menschen im Land beiträgt.“

Thomas Dorsch, Bürgermeister der Spendergemeinde Hohenpeißenberg: „Für uns ist es eine ganz besondere Ehre, dass der Baum in diesem Jahr aus unserer Gemeinde kommt. Ein Hohenpeißenberger Baum auf dem Münchner Marienplatz wird hell erleuchtet sicherlich für eine besonders festliche Stimmung sorgen.“

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München: „Zwei Mal mussten wir auf den Christkindlmarkt verzichten, nicht aber auf das weihnachtliche Friedenssymbol auf dem Marienplatz. Gerade in diesem Jahr sendet der Christbaum für viele Menschen eine Botschaft der Hoffnung aus, die in schwierigen Zeiten umso wichtiger ist. Ich kann es kaum erwarten, unseren Christbaum im vollen Glanz zu erleben.“

Heute, 3. November, machte sich der Schwertransport um 2 Uhr morgens auf die 75 Kilometer lange Reise durch drei Landkreise. Um 6 Uhr wurde der Christbaum schließlich am Marienplatz angeliefert. Ein Team der Münchner Berufsfeuerwehr sorgte mit schwerem Gerät dafür, dass der Baum aufgerichtet und mit dem Kran in das zwei Meter tiefe Bodenloch vor dem Neuen Rathaus versenkt und verkeilt wurde.

Im Rahmen der Eröffnung des traditionsreichen Weihnachtsmarkts am 21. November, 17 Uhr, übergibt der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter gemeinsam mit Landrätin Andrea Jochner-Weiß unter dem Geläut des Alten Peters die Baumspende offiziell der Münchner Bevölkerung. Während der Adventszeit wird der Landkreis Weilheim-Schongau gemeinsam mit seinen Gemeinden bis zum 23. Dezember einen Glühweinstand mit herzhafter Brotzeit im Prunkhof des neugotischen Rathauses betreiben. Zudem erhält die Spendergemeinde Steingaden im Pfaffenwinkel als Kompensation für 2020, als der Christkindlmarkt coronabedingt abgesagt werden musste, eine weitere Ausschankmöglichkeit mit Tourismuswerbung auf dem Marienplatz (Stand Nummer 40).



Die Mitarbeiter des städtischen Baureferats, Abteilung Straßenbeleuchtung, werden den Baum ab 7. November mit Lichterketten schmücken. Es kommt dabei eine sparsame LED-Beleuchtung zum Einsatz.

Der Christbaum aus Hohenpeißenberg erstrahlt im Glanz seiner rund 3.000 Kerzen bis 6. Januar 2023. Um neben dem Einsatz der LED-Technik weitere Energie zu sparen, wird die Beleuchtung in diesem Jahr nicht schon vormittags eingeschaltet, sondern erst mit Einbruch der Dämmerung gegen 16 Uhr. Um 23 Uhr wird die Beleuchtung ausgeschaltet.

Der Baum wird voraussichtlich ab dem 16. Januar wieder abgebaut und steht dann für eine weitere „Karriere“, beispielsweise als Maibaum, zur Verfügung. Interessenten können sich ab sofort beim Direktorium der Landeshauptstadt München unter der Rufnummer 233-92605 melden.

Seit 1977 kommt die Landeshauptstadt München in den Genuss einer Christbaumspende. Die Warteliste der Gemeinden, die sich als Spender anbieten, ist lang. Als Dank für den Christbaum dürfen die Ortschaften aus dem In- und Ausland (Österreich, Italien) während des Münchner Christkindlmarktes im Prunkhof des Rathauses Glühwein ausschenken und sich als touristische Destination präsentieren.

Die offiziellen Adressen für Infos rund um den Münchner Christkindlmarkt: [www.christkindlmarkt-muenchen.de](http://www.christkindlmarkt-muenchen.de), Facebook/Instagram: *muenchner.christkindlmarkt*.

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakte:

- Landratsamt Weilheim-Schongau, Pressestelle Telefon 0881/681-1399, E-Mail: [H.Rehbehn@lra-wm.bayern.de](mailto:H.Rehbehn@lra-wm.bayern.de).
- Referat für Arbeit und Wirtschaft, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 233-82813, E-Mail: [presse-veranstaltungen.raw@muenchen.de](mailto:presse-veranstaltungen.raw@muenchen.de).

Bildmaterial/Fotos und Videos über München und den Christkindlmarkt lassen sich nach einer einmaligen Registrierung bequem im München Tourismus Medienportal herunterladen: [www.einfach-muenchen.de/fotoservice](http://www.einfach-muenchen.de/fotoservice).

### **Start der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt**

(3.11.2022) Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am Freitag, 25. November, gibt es in München auch 2022 wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm mit 61 Veranstaltungen.

Organisiert und durchgeführt wird es von einem breiten Aktionsbündnis von 47 beteiligten Organisationen, darunter sind Hilfsorganisationen wie Frauenhäuser und Frauennotruf, Frauen- und Mädchenprojekte, Netzwerke, Verbände, die Katholische Stiftungshochschule, die ZONTA Clubs und Soroptimisten, verschiedene Parteien sowie städtische Dienststellen, wie zum Beispiel die Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München und die Interventionsstelle vom Landkreis München.

Das vielfältige vierwöchige Veranstaltungsprogramm der Aktionswochen bietet Informationsveranstaltungen, Infostände, Performance, Frauencafés

in verschiedenen Sprachen, Filme, Radiobeiträge, Fortbildungen, Vorträge und Online-Vorträge, Workshops, Selbstverteidigungstrainings für verschiedene Altersgruppen und lädt zur Demo ein.

Zur zentralen Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen, laden das Aktionsbündnis 2022, die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München, Katholische Stiftungshochschule und der Verein „Frauen helfen Frauen“ bereits am Mittwoch, 23. November, um 18 Uhr ins Rathaus ein. Thema: „ Gleichberechtigung schützt vor Gewalt!“ Die Veranstaltung wird auch als Livestream übertragen.

Es werden konkrete Umsetzungen des Aktionsplans der Stadt München gegen geschlechtsspezifische Gewalt vorgestellt und mit Vertreter\*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung diskutiert. Mit dabei sind die Bürgermeisterinnen Katrin Habenschaden und Verena Dietl sowie haupt- und ehrenamtliche Stadträt\*innen.

Gleichzeitig ist die Veranstaltung Auftakt der im Aktionsplan als Maßnahme verankerten Öffentlichkeitskampagne gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden wird als Schirmpatin der Aktionswochen ein Grußwort sprechen.

Die Anmeldung für die Zentrale Veranstaltung im Rathaus ist bis Samstag, 19. November, möglich per E-mail an [gst@muenchen.de](mailto:gst@muenchen.de).

Die Demo zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen findet am Freitag, 25. November, ab 18 Uhr mit einer Auftaktkundgebung am Josephsplatz statt, organisiert vom Münchner Bündnis 8. März. Die Demoroute wird noch bekannt gegeben.

### ***Gewaltige Zahlen und Fakten***

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt Gewalt durch den aktuellen/früheren Partner. 58 Prozent der Frauen in Deutschland erleiden sexuelle Belästigung. Jeden dritten Tag wird eine Frau in Deutschland von ihrem (Ex-)Partner ermordet.

Beim Polizeipräsidium München wurden 2021 2.611 Fälle „Häuslicher Gewalt“ und 1.657 Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Es kam im Bereich „Häusliche Gewalt“ zu 6 Tötungsdelikten, hiervon wurden drei vollendet.

2021 wurden beim Amtsgericht München durch zivilrechtliche Schutzanordnungen nach dem Gewaltschutzgesetz 577 Täter wegen häuslicher Gewalt der Wohnung verwiesen und/oder mit einem Kontaktverbot belegt.

Das Veranstaltungsprogramm der Münchner Aktionswochen kann kostenlos abgeholt werden bei der Gleichstellungsstelle für Frauen im Rathaus, in der Stadtinformation oder bei den einzelnen Veranstalterinnen und beteiligten Einrichtungen und Organisationen.

Weitere Informationen sind auch im Internet abrufbar unter:

<https://stadt.muenchen.de/infos/veranstaltungen.html>, [www.aktiv-gegen-maennergewalt.de](http://www.aktiv-gegen-maennergewalt.de) sowie unter [gleichberechtigung-schuetzt-vor-gewalt.de/aktionswochen](http://gleichberechtigung-schuetzt-vor-gewalt.de/aktionswochen).

**Achtung Redaktionen:** Ansprechpartner\*innen für das Aktionsbündnis 2022:

- Sibylle Stotz, Frauen helfen Frauen e.V. Frauenhaus München, Telefon 645169, E-Mail: [frauenhaus.muenchen@web.de](mailto:frauenhaus.muenchen@web.de)
- Zara Jakob Pfeiffer, Gleichstellungsstelle für Frauen, Landeshauptstadt München, Telefon 233-92465, E-Mail: [gst@muenchen.de](mailto:gst@muenchen.de)  
[www.instagram.com/stadtmuenchen\\_gleichstellung/](http://www.instagram.com/stadtmuenchen_gleichstellung/)

### **„Connected Urban Twins“ auf der Smart Country Convention in Berlin**

(3.11.2022) Am Stand des Bundesministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen auf der Smart Country Convention, Deutschlands größter Kongressmesse zur Digitalisierung des öffentlichen Sektors, wurde das Projekt Connected Urban Twins (CUT) vorgestellt. CUT ist ein Kooperationsprojekt der Städte Hamburg, Leipzig und München zur Weiterentwicklung digitaler Zwillinge für Städte und Kommunen.

Die Projektleiter\*innen der drei Connected Urban Twins Städte gaben der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, einen Überblick über die Möglichkeiten Digitaler Zwillinge, das Kooperationsprojekt und die Entwicklungen, die die drei Städte gemeinsam vorantreiben.



v.l.n.r.: Dr. Nora Reinecke (Projektleiterin Hamburg und Gesamtprojektleiterin), Klara Geywitz (Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen), Dr. Hany Abo El Wafa (Projektleiter München), Mirko Mühlport (Projektleiter Leipzig). Foto (Smart City Dialog, BMWWSB/Reinaldo Coddou)

Das Projekt „Connected Urban Twins – Urbane Datenplattformen und digitale Zwillinge für integrierte Stadtentwicklung“ ist 2021 gestartet. In der fünfjährigen Projektlaufzeit treiben die drei Partnerstädte Hamburg, Leipzig und München gemeinsam die Entwicklung digitaler Zwillinge für Städte und Kommunen voran. CUT wird im Rahmen des 2. Förderaufrufs zu Smart-City-Modellprojekten des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gefördert.

Bei der Landeshauptstadt München setzen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Kommunalreferat und das IT-Referat das Projekt gemeinsam um und kooperieren dabei eng mit den beiden Partnerstädten.

### **Arbeitslosenquoten im Oktober 2022**

(3.11.2022) Hohe Energiepreise, Engpässe bei den Lieferketten und fehlende Fachkräfte machen den Unternehmen weiterhin zu schaffen. Auch die wirtschaftlichen Prognosen für 2023 erhöhen die Unsicherheit zusätzlich. Der Arbeitsmarkt im **Agenturbezirk München** zeigt sich von der erwarteten Rezession bislang unberührt. Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit im Oktober zurück gegangen. So ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Raum München gegenüber September saisonal bedingt um 2.184 auf 41.855 gesunken. Die Arbeitslosenquote ist ebenfalls leicht gesunken und mit 4,0 Prozent auf dem Stand des Vorjahres (4,0 Prozent). Im Oktober waren 232.436 Personen im **Freistaat Bayern** arbeitslos gemeldet. Die saisonal übliche Belebung am Arbeitsmarkt im Herbst fällt in diesem Jahr besonders deutlich aus. Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit um 16.807 bzw. 6,7 Prozent zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies auf den Start des Ausbildungs- und Studienjahres. Die Arbeitslosenquote ist im Oktober um 0,2 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent zurückgegangen.

**Bundesweit** ist die Zahl der Arbeitslosen im Oktober 2022 gegenüber dem Vormonat um 43.000 auf 2.442.000 gesunken. Saisonbereinigt hat die Zahl um 8.000 zugenommen. Verglichen mit dem Oktober des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 65.000 höher. Die Arbeitslosenquote sank von September auf Oktober um 0,1 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte erhöht. In Westdeutschland sank die Arbeitslosenquote im Oktober auf 5,0 Prozent (September 5,1 Prozent), in Ostdeutschland liegt sie bei 6,7 Prozent (September 6,8 Prozent).

### **Online-Vortrag vom Bauzentrum: Stromversorgung bei Netzausfall**

(3.11.2022) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) am Dienstag, 8. November, um 18.30 Uhr zum Online-Vortrag „Das blackoutsichere Haus: Stromversorgung bei Netzausfall“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Auch in Deutschland sind großflächige und länger anhaltende Stromausfälle möglich, sogenannte „Blackouts“. Zu den bekannten Risiken kommen derzeit politische und wirtschaftliche Einflüsse hinzu, die zu Unsicherheiten bei der Brennstoffversorgung von Kraftwerken führen. Der Referent Alfred Bäder, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, stellt preiswerte Lösungen vor, um im Falle eines „Blackouts“ eine grundlegende Versorgung mit elektrischer Energie sicherzustellen, z.B. für Licht, Radio und Telekommunikation. Photovoltaik-Anlagen mit Speicher können so ausgelegt werden, dass sie bei Netzausfall neben dem Betrieb der Heizung z.B. nennenswerte Fahrleistungen von Elektrofahrzeugen ermöglichen.

Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter [www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung](http://www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung). Online-Anmeldung unter [www.mvhs.de/programm/energie-waerme.20430/P326204](http://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.20430/P326204).

Diese Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München unter [muenchen.de/wattbewerb](http://muenchen.de/wattbewerb).

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger\*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund um Wohnen, Sanieren und Bauen geboten. Weitere Infos unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum) und <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>.

### **Ein Italiener aus Istanbul: Werkschau Ferzan Özpetek im Filmmuseum**

(3.11.2022) In Kooperation mit der Filmstadt München und dem Cento Fiori Cinema zeigt das Münchner Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, von Dienstag, 8. bis Mittwoch, 23. November, sechs Filme des aus Istanbul stammenden italienischen Filmmachers Ferzan Özpetek.

Der 1959 in Istanbul geborene Özpetek gilt als einer der wichtigsten Vertreter des neueren italienischen Kinos. Im Mittelpunkt seiner Filme stehen häufig gleichgeschlechtliche Liebespaare und deren Schicksale im Rahmen eines größeren Beziehungsgeflechts. Seine Themen über Liebe und Freundschaft, zu denen auch Trennung, Schmerz und Tod gehören, sind von einer großen Menschlichkeit geprägt. Özpetek drehte mit sehr bekannten Schauspieler\*innen wie mit Giovanna Mezzogiorno, Stefania Sandrelli und Elio Germano. Viele seiner Filme sind preisgekrönt und wurden bei den Filmfestivals in Cannes, Venedig oder Berlin gezeigt. In Deutschland sind seine Filme erst noch zu entdecken.

Eröffnet wird die Reihe am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr mit seinem vierten Film „Das Fenster gegenüber“, in dem Özpetek geschickt die eingefahrene Eheroutine eines Paares mit der Geschichte eines Holocaust-

überlebenden verknüpft – mit vielsagenden Blicken durchs Fenster und miteinander verwobenen Erzählsträngen auf verschiedenen Zeitebenen. Neben Dramen ist der Regisseur vor allem für seine Komödien bekannt: „Magnifica Presenza“ spielt mit spiritistischen Elementen und folgt der Geschichte eines angehenden Schauspielers, der in eine auffällige Wohnung in Rom gezogen ist, in der es nicht mit rechten Dingen zuzugehen scheint. „Männer al Dente“ ist der etwas verunglückte deutsche Verleihtitel für eine Komödie, in der ein konservativer Pasta-Fabrikant in Apulien seine Nachfolge regeln will, seine homosexuellen Söhne aber anderer Meinung sind. Özpeteks Gesellschaftskritik kommt eher leichtfüßig daher. Auch in seinem jüngsten Film „Die Göttin Fortuna“ aus dem Jahr 2019 geht es um Heimat und Familie und um Schicksalsschläge, die plötzlich alles durcheinander wirbeln können. Gespräche, oft um einen gedeckten Tisch oder beim Kochen in der Küche, sind zentrale Elemente seiner Filme. Das Essen hat bei ihm sowohl einen ästhetischen als auch einen erzählerischen Wert.

Die Vorstellungen finden dienstags und mittwochs um 19 Uhr statt. Gezeigt wird die italienische Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Ein Kartenverkauf ist online und an der Abendkasse eine Woche im Voraus möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen. Es wird weiterhin empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen.

Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

### **Stadt gedenkt 1. Todestag von Helmut Schmid**

(3.11.2022) Die Stadt München legt am Dienstag, 8. November, anlässlich des 1. Todestags des ehemaligen Stadtrats Helmut Schmid an seinem Grab im Friedhof Riem, Am Mitterfeld 68 (Alter Teil, Grabstätte Nr. 10-1-0012), einen Gedenkkranz nieder.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 3. November 2022

## **Insolvenzverfahren für Galeria Karstadt Kaufhof – welche Konsequenzen hat das für das Münchner Stadtbild?**

Anfrage Stadtrat Professor Dr. Hans Theis (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Umfeld des Luisen-gymnasiums gewährleisten – Erhöhte Bestreifung des „Alten Botanischen Gartens“ durch die Polizei und den Kommunalen Außendienst**

Antrag Stadtrat Professor Dr. Hans Theis (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Inflationsausgleichsprämie für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Antrag Stadträte Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Was bedeutet die Machbarkeitsuntersuchung zur Radschnellverbindung von Fürstenfeldbruck nach München für die Stadt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

## **Brückenbauprogramm für Fuß- und Radverkehr fortsetzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Zügige Umsetzung des Schulbau- und Kitabauprogramms sicherstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Interkommunalen Flächenerwerb ermöglichen durch Gründung eines Zweckverbandes**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Klimaschutz und Klimaanpassung auch im Referat für Stadtplanung und Bauordnung stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.11.2022

### Insolvenzverfahren für Galeria Karstadt Kaufhof – welche Konsequenzen hat das für das Münchner Stadtbild?

Galeria Karstadt Kaufhof (GKK) muss erneut Insolvenz anmelden und wohl viele Standorte schließen. Warenhäuser der GKK prägen u.a. das Bild der Münchner Altstadt am Marienplatz, in der Kaufingerstraße und am Hauptbahnhof – allesamt Immobilien, die in der Hand der SIGNA Unternehmensgruppe von Rene Benko liegen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Liegen dem Oberbürgermeister weitere Information zur Insolvenz vor, d.h. vor allem welche Standorte betroffen sind?
2. Gibt es für die Standorte am Marienplatz und/oder in der Kaufingerstraße Pläne für eine etwaige Nachnutzung bzw. reduzierte Dimension des Warenhausangebotes mit Alternativnutzung der freiwerdenden Flächen?
3. Gibt es Pläne für Umbau- oder gar Neubauvorhaben an den Standorten am Marienplatz und/oder Kaufingerstraße?
4. Welche Auswirkungen hat eine Insolvenz auf das Bauvorhaben an der Schützenstraße?
5. Sind der Landeshauptstadt München weitere geplante Immobilienerwerbe der SIGNA Unternehmensgruppe in München bekannt?
6. Wie beurteilt die Landeshauptstadt München die Immobilienstrategie der SIGNA Unternehmensgruppe in München insgesamt?

**Prof. Dr. Hans Theiss**

stv. Fraktionsvorsitzender

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.11.2022

### Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Umfeld des Luisengymnasiums gewährleisten – Erhöhte Bestreifung des „Alten Botanischen Gartens“ durch die Polizei und den Kommunalen Außendienst

Die Landeshauptstadt München erstellt umgehend zusammen mit der Polizei und dem Kommunalen Außendienst (KAD) ein Konzept zur Sicherung des Schulweges der Schülerinnen und Schüler vor sexueller Gewalt und genereller Gewaltdelikte im Bereich des „Alten Botanischen Gartens“ durch erhöhte Bestreifung.

### Begründung

Vor Kurzem wurde gegen 7.40 Uhr eine Schülerin von einem noch unbekanntem Straftäter im „Alten Botanischen Garten“ sexuell missbraucht. Die Tat zeigt, dass der Schulweg für Schülerinnen und Schüler offensichtlich nicht sicher ist. Um weitere Delikte zu verhindern, soll eine verstärkte Bestreifung vor Schulbeginn und zum Unterrichtsende durch die Polizei bzw. unterstützt durch den KAD erfolgen.

**Prof. Dr. Hans Theiss**

stv. Fraktionsvorsitzender

Quelle:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-alter-botanischer-garten-schuelerin-missbrauch-warnung-luisengymnasium-1.5677550>



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 03.11.2022

**Antrag:**

**Inflationsausgleichsprämie für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Landeshauptstadt München zahlt ihren Vollzeit-Beschäftigten eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichsprämie von 3.000 Euro und ihren Teilzeit-Beschäftigten die Prämie anteilig, entsprechend deren persönlicher Arbeitszeit.

Mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Zuschussnehmern werden Gespräche mit dem Ziel geführt, dass diese ihren Beschäftigten ebenfalls eine Inflationsausgleichsprämie gewähren.

**Begründung:**

Seit 26. Oktober 2022 können Arbeitgeber ihren Beschäftigten zusätzlich zum Lohn eine steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleichsprämie von bis zu 3.000 Euro bezahlen. Der Begünstigungszeitraum ist befristet vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024. Das gibt den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern Flexibilität, da der Freibetrag auch in mehreren Teilbeträgen ausgezahlt werden kann. Dabei muss die Inflationsausgleichsprämie zusätzlich zum Arbeitslohn gewährt werden<sup>1</sup>.

Die Stadt München hat mittlerweile in nahezu allen Berufsfeldern Schwierigkeiten Arbeitskräfte zu finden bzw. Arbeitskräfte zu halten. Finanzielle Anreize konnte die Stadt bisher aufgrund tariflicher Beschränkungen kaum setzen. Die Inflationsausgleichsprämie eröffnet hier neue Spielräume, zumal sich München dies auch aufgrund sprudelnder Gewerbesteuererinnahmen leisten kann. Deshalb sollte sich München hier großzügig zeigen.

Insbesondere bei Berufen mit eklatantem Arbeitskräftemangel sollten auch die städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Zuschussnehmer nachziehen. Die Betreuungsreferate sollten hierzu Gespräche führen.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Stadtrat

---

<sup>1</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/entlastungen-im-ueberblick/inflationsausgleichspraemie-2130190>

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Gabriele Neff  
Fritz Roth  
Richard Progl



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

24.10.2022

**Anfrage**

**Was bedeutet die Machbarkeitsuntersuchung zur Radschnellverbindung von Fürstenfeldbruck nach München für die Stadt?**

Die Machbarkeitsstudie des Landkreises Fürstenfeldbruck zum Radschnellweg Richtung München ist fertig.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Gibt es Planungen auf Seiten der Landeshauptstadt München die Eichenauer Straße für den KfZ-Verkehr komplett zu sperren und hier nur noch einen Fahrradweg zu ermöglichen?
2. Wie ist der Anschluss des Radschnellweges aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck nach München über die A96 konkret vorgesehen?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**



**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 3. November 2022

**Antrag zum Haushalt 2023 des Baureferates für den Bauausschuss am 6. Dezember 2022:  
Brückenbauprogramm für Fuß- und Radverkehr fortsetzen**

Folgendes Projekt des Baureferats aus dem Eckdatenbeschluss 2023 wird zusätzlich in den Haushalt 2023 aufgenommen:

- Brückenbauprogramm für Fuß- und Radverkehr - Fortschreibung (Punkt 6)

**Begründung**

Das Brückenbauprogramm für Fuß- und Radverkehr ist ein wichtiger Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität in München. Deshalb soll dieses Programm auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Ohne die Zuschaltung der erforderlichen Ressourcen wird sich die weitere Umsetzung stark verzögern.

**Initiative:**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 3. November 2022

**Antrag zum Haushalt 2023 des Baureferates für den Bauausschuss am 6. Dezember 2022:  
Zügige Umsetzung des Schulbau- und Kitabauprogramms sicherstellen**

Folgende Projekte des Baureferats aus dem Eckdatenbeschluss 2023 werden zusätzlich in den Haushalt 2023 aufgenommen:

- Schulbauoffensive 2013 – 2030, Erhöhung Bauunterhaltsbudget (Punkt 3)
- 4. Schulbau- und Kitabauprogramm 2022 (Punkt 4)
- Öffnung weitere Schulhöfe und bauliche Umgestaltung hinsichtl. Klimaneutralität (Punkt 5)

**Begründung**

Die Schulbau- und Kitabaupoffensive ist ein gemeinsamer politischer Schwerpunkt aller Stadtratsfraktionen im Münchner Stadtrat. Für die weitere zügige Umsetzung und die unerlässliche Erhöhung des Bauunterhalts ist es deshalb erforderlich, auch im Baureferat das nötige Personal bereitzustellen.

**Initiative:**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 3. November 2022

**Antrag zum Haushalt 2023 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung für den  
Planungsausschuss am 7. 12. 2022:  
Interkommunalen Flächenerwerb ermöglichen durch Gründung eines Zweckverbandes**

Folgendes Projekt des Referates für Stadtplanung und Bauordnung aus dem Eckdatenbeschluss 2023 wird zusätzlich in den Haushalt 2023 aufgenommen:

- Interkommunaler Flächenerwerb – Gründung eines Zweckverbandes (Punkt 3)

### **Begründung**

In den nächsten Jahren wird die Bundesrepublik Deutschland mehrere ehemalige Militärfächen verkaufen. Die LHM hat die Bereitschaft zum gemeinsamen Ankauf mit mehreren Städten, Gemeinden und Landkreisen sondiert und ist bereit, an einem ersten Pilotprojekt (z.B. ehemaliger Fliegerhorst Erding) mitzuwirken. Dazu ist aber die Gründung eines Zweckverbandes erforderlich. Für die Umsetzung und Wirksamkeit der dadurch möglich werdenden Projekte (gemischte Quartiere von Arbeiten und bezahlbarem Wohnen, notwendige Verkehrsinfrastruktur) ist die Zuschaltung dauerhafter Personalkapazitäten erforderlich.

**Initiative:**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 3. November 2022

**Antrag zum Haushalt 2023 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung für den  
Planungsausschuss am 7. 12. 2022:  
Klimaschutz und Klimaanpassung auch im Referat für Stadtplanung und Bauordnung stärken**

Folgende Projekte des Referates für Stadtplanung und Bauordnung aus dem Eckdatenbeschluss 2023 werden zusätzlich in den Haushalt 2023 aufgenommen:

- Klimaneutrales München 2035 (Punkt 9)
- Konsolidierung der Grünplanung (Punkt 15)
- Umsetzung Bestandssanierung städtische Wohnungsbaugesellschaften (Punkt 27)
- Stärkung Baumschutz (Punkt 28)

### **Begründung**

In allen Abteilungen und Aufgabenbereichen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung müssen Klimaschutz und Klimaanpassung künftig verstärkt berücksichtigt werden. Davon betroffen sind natürlich auch Grünplanung und Baumschutz, aber auch die Bestandssanierung der Städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Die Umsetzung all der geplanten Maßnahmen ist zur Erreichung des Ziels eines Klimaneutralen Münchens bis 2035 unbedingt erforderlich. Dazu müssen aber auch die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

**Initiative:**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Gezeichnet:**  
Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 3. November 2022

## **Deutlich höhere Strompreise ab 1.1.2023**

Pressemitteilung SWM

## **Kinder- und Jugendpsychosomatik der München Klinik Schwabing: Spende ermöglicht Anschaffung einer Volks- harfe für die Musiktherapie**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## Deutlich höhere Strompreise ab 1.1.2023

(3.11.2022) Die Auswirkungen der extrem gestiegenen Gaspreise auf den Großhandelsmärkten bekommen nicht nur die Gaskund\*innen zu spüren. Nachdem die Strompreise zum 1. Juli 2022 aufgrund der weggefallenen EEG-Umlage um knapp 13 % gesunken waren, schlagen nun auch hier die historisch hohen Handelspreise der vergangenen Monate durch. Darüber hinaus steigen die Netzentgelte und in einem geringem Maße die gesetzlichen Umlagen. Dies alles führt dazu, dass die SWM zusätzlich zu den [Gaspreisen](#) auch die Strompreise zum 1.1.2023 deutlich erhöhen müssen. Da die meisten Haushalte weniger Strom als Gas benötigen, fällt der absolute Anstieg in Euro in der Regel geringer aus als bei der Gaspreiserhöhung.

Ab Januar zahlt der Münchner Durchschnittshaushalt (2 Personen, 2.500 kWh/Jahr, Allgemeine Preise/Grundversorgung) 139,64 Euro pro Monat (bislang seit 1.7.: 62,71 Euro). Es wird noch Entlastungen seitens der Bundesregierung geben („Strompreisbremse“). Sobald diese konkretisiert und gesetzlich geregelt sind, geben wir sie in vollem Umfang weiter.

### Preisentwicklung über 5 Jahre (hochgerechnete Jahreskosten, 2 Personen, 2.500 kWh/a, Allg. Preise/Grundversorgung):

1.2.2017	798,77	Euro
1.4.2019	814,65	Euro (+2 %)
1.7.2020	794,11	Euro (-2 %; MwSt. 19% → 16% für 6 Monate)
1.1.2021	814,65	Euro (+2 %; MwSt. 16% → 19%)
1.1.2022	863,20	Euro (+6 %)
1.7.2022	752,53	Euro (-12,8 %; Wegfall der EEG-Umlage)
1.1.2023	1.675,67	Euro (+122,7 %)

### SWM stehen ihren Kund\*innen zur Seite

Trotz ihrer langfristig angelegten Beschaffung können die SWM die Preissteigerungen im Energie-Großhandel nur geringfügig abmildern. Stefan Tauber, Leiter SWM Kundenservice: „Die sehr hohen Beschaffungspreise, die die SWM auf den Terminmärkten

für die Energiebeschaffung 2023 zahlen müssen, wirken sich zunehmend auch auf die Preise unserer Kund\*innen aus. Wir bedauern die Entwicklung und die damit verbundenen stark steigenden Belastungen sehr. Auch und gerade jetzt können sich die SWM Kund\*innen auf uns verlassen. Sollte jemand Schwierigkeiten haben, die Stromrechnung zu begleichen, bitten wir darum, sich schnellstmöglich bei uns zu melden. Gemeinsam finden wir eine Lösung, wie etwa einen Ratenplan, die Verschiebung des Zahlungstermins oder aber die Nutzung der verschiedenen sozialen Unterstützungsmöglichkeiten.“

### **Das SWM Versprechen**

**Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung: „Wir werden niemandem den Strom abstellen, der sich bei uns meldet und sich um eine konstruktive Lösung bemüht. Und selbstverständlich werden wir die Strompreise auch wieder senken, sobald es aufgrund der Preisentwicklung am Energiemarkt dafür den Spielraum gibt. Ebenso werden wir die Strompreisbremse der Bundesregierung sofort weitergeben, wenn sie in Kraft tritt.“**

Um eine hohe Nachforderung bei der Jahresrechnung zu vermeiden, empfehlen die SWM, die Abschlagszahlungen heraufzusetzen: entweder online über *Meine SWM*, auf [www.swm.de/abschlag](http://www.swm.de/abschlag), oder aber durch Abscannen des QR-Codes auf dem persönlichen Brief, den alle Kund\*innen in Kürze erhalten.

SWM Infos zum Energiesparen und zur Energiesparberatung: [www.swm.de/energie-sparen](http://www.swm.de/energie-sparen); Infos zu Beratungsangeboten und städtischen Hilfen auf der Internetseite der Landeshauptstadt: [www.muenchen.de/energie](http://www.muenchen.de/energie).

# Presseinformation

## Kinder- und Jugendpsychosomatik der München Klinik Schwabing Spende ermöglicht Anschaffung einer Volksharfe für die Musiktherapie

*Musik machen ist nicht gleich Musik machen: Es gibt leistungsorientierte Instrumente wie das Klavier. Und es gibt die Harfe, die immer harmonisch klingt, über Vibrationen den Körper entspannt und sogar emotionale Türen öffnen kann. Die Harfe ist daher als Therapieinstrument besonders gut geeignet und kommt jetzt auch in der Musiktherapie der Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik zum Einsatz. Eine Spende hat die Anschaffung des 6.000 Euro teuren Instruments ermöglicht.*

**München, 3. November 2022.** In Schwabing werden psychosomatische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit einem integrativen Behandlungskonzept versorgt. Der Schwerpunkt liegt auf psychotherapeutischen Therapien. Seelische Nöte, mangelnde Selbstakzeptanz, Beziehungskonflikte oder familiäre Probleme finden hier Aufmerksamkeit und es werden spezifische Therapien eingesetzt, um den belasteten Kindern und Jugendlichen – sowie deren Familien – zu helfen. Unter anderem Essstörungen, Fütterungsstörungen, Depressionen, Ängste und Zwänge, aber auch Traumafolgestörungen und chronische somatische Erkrankungen, die häufig mit Schulabsentismus, sozialem Rückzug und zwischenmenschlichen Sorgen und Konflikten einhergehen, werden in Schwabing spezialisiert behandelt.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gestiegenen Erkrankungen in diesem Bereich bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Pandemie wurde das Angebotsspektrum jüngst erweitert und auch [die Zahl der Betten ausgebaut](#).

Das multiprofessionelle Team bietet neben der klassischen Psychotherapie auch viele ergänzende Therapieverfahren an, z.B. Kunst- und Musiktherapie, Tanz- und Bewegungstherapien oder Erlebnispädagogik, wo auch gerne mal an der hauseigenen Kletterwand die Angst überwunden wird. Um Angebote schaffen zu können, die über die „Standards“ hinausgehen, sammelt die München Klinik als gemeinnütziges Unternehmen Spenden.

So konnte jüngst mit Unterstützung der Stiftung Kinderklinik Schwabing ein neuer Spielplatz vor Haus 8 (Kinder- und Jugendpsychosomatik) eingeweiht sowie durch eine Spende der Prince Charles d'Arenberg Stiftung eine neue Volksharfe für die Musiktherapie angeschafft werden. Die Musiktherapie ist ein fester und wichtiger Bestandteil des Behandlungsangebots. Musiktherapeutin Anke Voigt hatte das

### Geschäftsführung

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de



Spendenprojekt selbst angeregt und freut sich sehr, dass die Anschaffung des 6000 Euro teuren Instruments durch Spenden nun tatsächlich ermöglicht werden konnte: „Die Harfe ist ein schwingungsreiches und körpernahes Instrument und erreicht in ihrer Wirkung sofort tiefe emotionale Ebenen. Deswegen ist sie als Therapieinstrument besonders gut geeignet für Essstörungspatient\*innen und psychosomatische Patient\*innen. Der allergrößte Wirkfaktor ist die Vibration – durch das eigene Spiel selbst erzeugt – die sich auf den Körper überträgt und Entspannung, aber auch emotionale Öffnung erreichen kann.“

Der Mehrwert liegt darin, dass es kein leistungsorientiertes Herangehen gibt wie oftmals beim Klavier. Die Vibration überträgt sich auf den Körper und erzeugt Entspannung. Eingesetzt wird die Harfe auf mehreren Stationen der Kinder- und Jugendpsychosomatik im therapeutischen Rahmen und in Projektarbeit. Ein Hörerlebnis des Instrumentes vor Ort finden Sie [hier](#).

Mehr zu den Spendenprojekten der München Klinik unter [www.muenchen-klinik.de/spende](http://www.muenchen-klinik.de/spende)

**Bildmaterial zum Download unter [www.muenchen-klinik.de/presse](http://www.muenchen-klinik.de/presse)**



*Gruppenbild von links nach rechts: Sigrid Aberl (Chefärztin Kinder- und Jugendpsychosomatik der München Klinik Schwabing), Musiktherapeutin Anke Voigt und ihr Sohn an der Harfe, sowie der Vorsitzende des Stiftungsrats Eckehard Schmidt und Stiftungsratsmitglied Dr. Maria Deckert-Schmitz. Bildnachweis: München Klinik.*



*Bei der feierlichen Spendenübergabe mit Vertreter\*innen der Prince Charles d'Arenberg Stiftung spielte der Sohn von Musiktherapeutin Anke Voigt an der Harfe.*

*Bildnachweis für alle Fotos: München Klinik.*

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.